

Informationen aus dem „Matthiasstift“ (Sommer 2022)



Das „Matthiasstift“ erfreut sich weiterhin eines guten Rufes und verzeichnet immer länger werdende Wartelisten.

Alle Wohnungen und Patientenplätze im „Matthiasstift“ und in den Häusern „Benedicta“ und „Baus Blick 9“ sind derzeit vermietet.

„Matthiasstift“ prüft eine Erweiterung der Pflegeeinrichtung

Wie bereits mehrfach berichtet, planen wir eine größere Erweiterung des „Matthiasstiftes“ in Wietmarschen. Als großes Problem stellt sich nach wie vor dar, dass der Arbeitsmarkt nicht genügend Mitarbeitende für Pflegeeinrichtungen hergibt.

Daher konnten die ursprünglichen Pläne zur Schaffung weiterer Wohngemeinschaften für Demenzerkrankte und sonstige Pflegebedürftige nicht umgesetzt werden.

Die neuesten Pläne sehen nun ein lediglich 3-geschossiges Gebäude vor, in dem folgende Einrichtungen vorgesehen sind:

- Im Erdgeschoß eine neue Tagespflege mit 24 Plätzen in zwei Gruppen
- Im 1. und 2. Obergeschoß insgesamt ca. 18 altersgerechte Wohnungen unterschiedlicher Größe für ältere Bürger und Ehepaare, die noch nicht pflegebedürftig sind bzw. nur geringer Pflege bedürfen, die ambulant erbracht werden kann.

Zu diesen Planungen hat der Kirchenvorstand der Kath. Kirchengemeinde St. Antonius Lohne als Träger der „Pflege St. Elisabeth Lohne gGmbH“ sowie der Aufsichtsrat dieser gGmbH im März 2022 zugesagt, die hierfür notwendige Pflege und Betreuung zu übernehmen.

Zusätzlich soll im Untergeschoß des 1997-er Gebäudeteils, in denen bislang die Tagespflege untergebracht ist, ein Mittagstischangebot primär für die Bewohner der Häuser „Benedicta“, „Baus Blick 9“ und für die Bewohner der neu geplanten Wohnungen im Erweiterungsbau geschaffen werden. Dieses Mittagstischangebot soll aber auch für interessierte ältere Bürger aus Wietmarschen vorgehalten werden.

Inzwischen haben wir eine vom Stephanswerk Osnabrück aktualisierte Baukostenschätzung vorliegen. Wie befürchtet sind die zu erwartenden Baukosten kräftig gestiegen. Hinzu kommt, dass die ursprünglich für die Finanzierung eingeplanten Fördermittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau gestrichen wurden. Schließlich sind auch die Kreditzinsen ebenfalls kräftig gestiegen.

Dennoch wollen wir in den nächsten Wochen im Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung unserer GmbH intensiv prüfen, ob dieses sinnvolle Bauvorhaben noch verwirklicht werden kann.

Eine Entscheidung in unseren Gremien wollen wir bis Ende August 2022 herbeiführen.

Erweiterungsfläche für das „Matthiasstift“ erworben

Unsere GmbH hat die Gelegenheit genutzt, an der nordwestlichen Grundstücksseite eine Erweiterungsfläche von den Grundstücksnachbarn in der Größe von 910 qm zu erwerben. Auf dieser Fläche sollen Mitarbeiter- und Bewohnerparkplätze geschaffen werden, falls die geplante Erweiterungsmaßnahme zur Ausführung gelangt.

In diesem Frühjahr wurden die erworbenen Flächen freigeräumt und mit neuen Zäunen ausgestattet. Weiterhin wurden die bestehenden Zaunanlagen beim Haus „Sillies“ und an der Grenze zum Baustoffhandel der Fa. Vogt ergänzt bzw. erneuert.

Diese Bauarbeiten wurden von der Wietmarscher Firma Galabau Bruns mit einem Kostenaufwand von ca. 20.000 € ausgeführt.

Photovoltaikanlage für das „Matthiasstift“

Bereits seit Jahren habe ich Überlegungen zum Bau einer Photovoltaikanlage auf den geeigneten Dachflächen des „Matthiasstiftes“ angestellt. Vorgesehen war bislang, diese Investition gemeinsam mit dem Bau des Erweiterungsgebäudes durchzuführen.

Einerseits steht eine Entscheidung über die Realisierung des Erweiterungsbaues weiterhin aus, andererseits zwingen uns seit Monaten kräftig steigende Energiepreise nun zum schnellstmöglichen Handeln.

Nun hat der Aufsichtsrat unserer GmbH einstimmig beschlossen, der Wietmarscher Firma Tiger Energy GmbH, den Auftrag für den Aufbau einer Photovoltaikanlage auf geeigneten Dächern des „Matthiasstiftes“ zu erteilen.

Diese Photovoltaikanlage wird auf einer Fläche von 388,5 qm eine PV-Generatorenleistung von 77,61 kWp erbringen. Nach der Prognose der Fa. Tiger Energy wird die PV-Anlage voraussichtlich 62.300 kWh/jährlich Strom erzeugen. Von diesem erzeugten Strom sollen ca. 56.000 kWh für den Eigenverbrauch in den Gebäuden des „Matthiasstiftes“ genutzt werden. Zusätzlich werden aber auch zwei aufzustellende Ladesäulen mit vier Ladepunkten für Elektrofahrzeuge der Pflege St. Elisabeth Lohne gGmbH mit Strom versorgt. Die Pflege beabsichtigt, schrittweise den Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge umzustellen.

Ein verbleibender geringer Teil des erzeugten Stromes wird in das Netz der NVB Nordhorn eingespeist.

Die Dachfläche der östlichen Hauptansicht des „Herrenhauses“ bleibt bei der Belegung mit Photovoltaikplatten unberücksichtigt, da dieses Gebäude unter Denkmalschutz steht.

Durch den Bau dieser Photovoltaikanlagen können die stark steigenden Stromkosten für das „Matthiasstift“ reduziert werden.

Dank an Pfarrer Voßhage

Unser langjähriger Pfarrer Gerhard Voßhage ist mit dem 30.6.2022 in der Pfarreiengemeinschaft Wietmarschen/Lohne ausgeschieden und nach Fürstenau versetzt worden.

Pfarrer Voßhage war in all den Jahren eine tragende Stütze für das „Matthiasstift“ Wietmarschen.

Nach der Bekanntgabe der Schließung des „Matthiasstiftes“ durch den früheren Träger am 30.3.2014 hat sich Pfarrer Voßhage unermüdlich dafür eingesetzt, dass diese äußerst wichtige Einrichtung in unserer Gemeinde fortgeführt werden konnte. Mit seinen guten „Drähten“ zu unserem Bischof Dr. Franz-Josef Bode und insbesondere auch zum früheren Generalvikar Theo Paul ist es ihm gelungen, vielfältige Unterstützung des Bistums Osnabrück für eine Weiterführung des „Matthiasstiftes“ zu erlangen.

Ein Herzensanliegen war es für Pfarrer Voßhage auch, sich mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass indische Ordensschwester in unser „Matthiasstift“ kommen – mit Erfolg, denn seit Januar 2019 unterstützen vier indische Schwestern das Pflorgeteam.

Als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung (im jährlichen Wechsel mit Bürgermeister Manfred Wellen) der zum 1.7.2015 gegründeten St. Matthiasstift Immobilien GmbH hat Pfarrer Voßhage die Entwicklung unserer GmbH maßgeblich positiv beeinflusst.

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat sowie ich als Geschäftsführer sind Pfarrer Voßhage zu großem Dank verpflichtet und wünschen ihm alles Gute für seine neue Aufgaben und Gottes Segen.

Dankesgrußwort für Pfarrer Voßhage

Der Aufsichtsratsvorsitzende Paul Germer hat anlässlich der Verabschiedung von Pfarrer Gerhard Voßhage am 26.6.2022 folgendes Dankesgrußwort gesprochen:

.....

Sehr geehrter Herr Pfarrer Gerhard Voßhage, liebe Gäste.

Beim Tauziehen braucht es starke Menschen. Aber nicht nur Kraft ist erforderlich, auch eine gute, koordinierte Vorgehensweise führt zum Erfolg.

Auch im Tauziehen um das Matthiasstift benötigten wir eben diese wichtigen Strategien und den absoluten Willen für den Fortbestand des Hauses.

Sie, Herr Pastor Voßhage, haben dem Matthiasstift immer sehr nahe gestanden und haben schnell erkannt, wie wichtig den Wietmarschern „Unser Matthiasstift“ ist. Sie haben in vollem Umfang Einsatzwillen und Kampfgeist für das Haus mitgetragen und die neuen Konzepte unterstützt. Es mussten viele Steine beiseite geräumt werden. Ihre guten Kontakte waren von hohem Nutzen und gerade Ihre hohe Wertschätzung für das Handeln der Mitstreiter waren immer wieder Antrieb, das Bestmögliche für das Matthiasstift zu erreichen.

Ein weiterer Höhepunkt für unser Haus war die Ankunft der vier indischen Schwestern in Wietmarschen. Auch hier waren zuvor viele Gespräche und Treffen nötig. Wir alle sind äußerst dankbar, dass die Schwestern viele gute Dienste leisten.

Unser Matthiasstift war, ist heute und wird auch in Zukunft ein christliches geprägtes Haus sein. So konnte die Kapelle des Hauses meistens gut priesterlich versorgt werden. Für die kommenden Jahre wird es eine Herausforderung sein, Ähnliches umzusetzen. Aber unsere schöne Kapelle bleibt ein wichtiger Zufluchtsort für viele Bewohnerinnen und Bewohner.

Auch im Namen unseres Geschäftsführers Alfons Eling, des gesamten Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung, dem Leiter der St. Elisabeth Pflege Ludger Wübben, Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sagt das Matthiasstift „Danke“ für Ihren unermüdlichen Einsatz.

Für die kommende Aufgabe in Fürstenau wünschen wir Kraft und Freude und Gottes Segen.

Ihr Alfons Eling
Geschäftsführer der St. Matthiasstift Immobilien GmbH